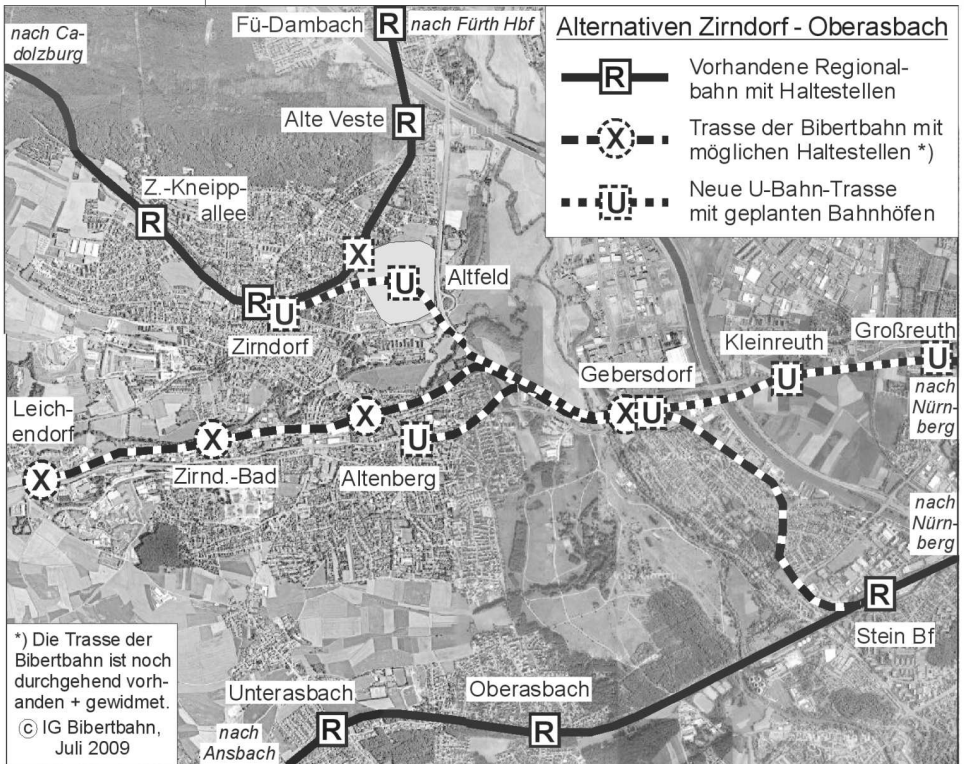


Zirndorfer votieren klar gegen die U-Bahn-Verlängerung

Mit großer Mehrheit entschieden sich die Zirndorfer Bürgerinnen und Bürger beim Bürgerentscheid am 28.9.09 gegen die Verlängerung der Nürnberger U-Bahn-Linie 3 und die dazu notwendige Bebauung des Altfeldes: 9737 Wähler (69 %) sagten Nein zu dem millionenschweren Projekt.



Bisher sahen die Pläne im Landkreis Fürth zwei U-Bahn-Äste vor, die sich westlich von Gebersdorf trennten: Der nördliche Ast sollte über das Altfeld zum Zirndorfer Bahnhof führen, der südliche Ast zu einem neuen Bahnhof Altenberg unter der Rothenburger Straße. Im Zirndorfer Bürgerentscheid wurde nur über den Nordast abgestimmt, weil Altenberg zur Nachbarstadt Oberasbach gehört.

Abhängig vom Zirndorfer Entscheid war bislang Oberasbach. Mit ihrem Nein haben die Zirndorfer die Nachbarn in eine schwierige Situation gebracht, denn jetzt muss neu gerechnet werden, ob ein U-Bahn-Ast für den Oberasbacher Stadtteil Altenberg im Alleingang rentabel sein könnte. Damit hat man aber nach der intensiven Diskussion in Zirndorf vor dem Bürgerentscheid schon gerechnet. An den Todesstoß für die U-Bahn mag die Oberasbacher Bürgermeisterin trotzdem noch nicht glauben: «Dafür liegen einfach nicht genug Zahlen und Fakten auf dem Tisch.»

Die Bürgerinitiative «Pro Zirndorf» und die IG Bibertbahn feiern das Resultat als Sieg der Vernunft. Sie hofft, dass die Verantwortlichen den Bürgerwillen auch so zur Kenntnis nehmen. Das Altfeld muss langfristig als Naherholungsgebiet gesichert werden und eine kostengünstigere Lösung zur Entlastung der Rothenburger Straße gefunden werden. Sie fordert eine dritte U-Bahn-Variante auf der noch vorhandenen Trasse der Bibertbahn bis Leichendorf zu prüfen.